

**Strom- und Heizungsverbrauch:** Von erheblichen finanziellen Einsparungen bei Heiz- und Stromkosten nach dem Abschluss der energetischen Sanierung von Schule und Mehrzweckhalle berichtete Bürgermeister Werner Kaniewski bei der Bürgerversammlung. Ständen im Abrechnungszeitraum 2010 und 2011 noch 9372 Euro beziehungsweise 10 478 Euro zu Buche, so bewegen sich die jährlichen Stromkosten seit 1. Januar 2014 um ein Vielfaches niedriger. In Zahlen ausgedrückt musste die Kommune im Kalenderjahr 2016 für das Schulgebäude nur noch 1529 Euro ausgeben. Ebenfalls drastisch gingen die Stromkosten für die Mehrzweckhalle zurück, für die im Abrechnungszeitraum 2011/2012 für zwölf Monate noch 23 857 Euro an Kosten aufzubringen waren. Vom 1. Mai 2016 bis 30. April 2017 betrug der finanzielle Aufwand nur noch 6424 Euro. Ähnlich verhalte es sich, so der Bürgermeister, bei der Pellet-Heizung. Danach fielen für die Schule jährlich 2552 Euro und für die Mehrzweckhalle 2343 Euro an.

**Baugebiet Hofäcker:** Bestens laufe es beim Verkauf der Grundstücke im Neubaugebiet Hofäcker im Eingangsbereich von Glashütten aus Richtung Mistelgau kommend, so der Bürgermeister. Dieses sei so gut wie verkauft, so Werner Kaniewski. Wenn es in den nächsten Tagen gut laufe, werde nur noch ein Grundstück zur Verfügung stehen. Dies hieße allerdings auch, dass

sich der Gemeinderat intensive Gedanken machen muss, wie es mit neuen Bauplätzen weitergeht.

**Altpapiersammlung:** Mit dem ehrenamtlichen Einsatz der Ortsvereine bei der Altpapiersammlung werde es bald vorbei sein, so der Bürgermeister. Nicht nur, dass die dabei erzielten Entgelte für die Vereine zurückgingen, auch die Absprache mit der vom Landratsamt beauftragten Firma klappe nicht mehr so gut wie früher. Der Aufwand, so der Bürgermeister, stehe nicht mehr im Verhältnis zum Ertrag. Zudem sei durch die Vereine ein Bürokratiemonster zu bewältigen. Deshalb wird ab 2018 es in Glashütten keine ehrenamtlich durchgeführte Altpapiersammlung mehr geben.

**Feuerwehr:** Ein Bericht der Feuerwehrführung gehört mittlerweile zum festen Ritual der Bürgerversammlung. Zur umfangreichen Information von Kommandant Oliver Becker über die Arbeit der 54 Aktiven, davon drei Damen und die stolze Zahl von 15 Jugendlichen, gehörte die Nennung von bisher 22 Einsätzen in diesem Jahr. Dabei handelt es sich um sechs Brände, 14 technische Hilfeleistungen und zwei Sicherungswachen. Gemeinsam mit der Feuerwehr Mistelbach wurden von der Wehr im Rahmen des 26. Löschzugs Ausbildungsmaßnahmen umgesetzt. Die Feuerwehr Glashütten betreut den Gefahrgutstandort des Landkreises, was spezielle Übungseinsätze erfor-

dert. Eine Vielzahl von Ausbildungsveranstaltungen listete Becker auf. Hinzu kamen Ausbildungstermine vor Ort.

**Offene Jugendarbeit:** Die Plattform der Bürgerversammlung konnte Jugendbeauftragter Werner Kirchbach für eine ausführliche Berichterstattung über die Jugendarbeit im Jugendtreff und über den Jugendverein Fun 4 You nutzen. Er zeigte sich dankbar gegenüber der Gemeinde über die großartige Unterstützung für offene Jugendarbeit. Sein Bestreben ist es, bei den Kindern und Jugendlichen soziales Engagement und gesellschaftliche Verantwortung zu fördern. Neben den wöchentlich jeden Freitag stattfindenden Jugendtreffs seien die Verantwortlichen bestrebt, jeden Monat eine größere Veranstaltung mit Freizeitmöglichkeiten anzubieten. Mittlerweile habe die in Glashütten betriebene offene Jugendarbeit Vorbildcharakter im Landkreis. 100 Mitglieder, darunter rund 75 Kinder und Jugendliche, zählt der Jugendverein. Höhepunkt ist alljährlich ein mehrtägiger Aufenthalt in einer Freizeiteinrichtung, die in diesem Jahr in das Jugendfreizeitzentrum Rödental führte. Als schwierig bezeichnete Kirchbach, dass beim Besuch von Schwimmbädern die Teilnahme eines Rettungsschwimmers mittlerweile vorgeschrieben ist. Deutlich zugenommen hätten in der Gemeinde auch Probleme einzelner Jugendlicher, bei denen der Jugendbeauftragte gefragt war. dj